



Dürr Aktiengesellschaft

Sitz: Stuttgart

WKN 556 520 – ISIN DE 0005565204

22. ordentliche Hauptversammlung am 6. Mai 2011

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems/Risikomanagementsystems für den Rechnungslegungsprozess

(Erläuternder Bericht nach §§ 176 Absatz 1 AktG, 289 Abs. 5 HGB)

Wir verstehen das interne Kontrollsystem beziehungsweise das Risikomanagementsystem (IKS/RMS) für den Rechnungslegungsprozess als Summe aller Regelungen, Maßnahmen und Verfahren, die als Bestandteil des Risikomanagementsystems die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung mit hinreichender Sicherheit gewährleisten und sicherstellen, dass die Abschlüsse des Konzerns und der Konzerngesellschaften gemäß den IFRS erstellt werden. Die Gesamtverantwortung für das IKS/RMS obliegt dem Vorstand. Er hat im Rahmen des IKS/RMS eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation eingerichtet, die alle organisatorischen und rechtlichen Einheiten des Konzerns abdeckt. Für die Überwachung des IKS/RMS ist die Abteilung Interne Revision der Dürr AG zuständig.

Im Zentrum des IKS/RMS für den Rechnungslegungsprozess stehen die folgenden Kontroll- und Sicherungsroutinen:

1. Die Bilanzierungsrichtlinie der Dürr AG regelt den Rechnungslegungsprozess der Einzelgesellschaften und den Konsolidierungsprozess auf Konzernebene. Sie wird von der Abteilung Konzernrechnungswesen kontinuierlich weiterentwickelt und berücksichtigt alle für Dürr relevanten IFRS-Regelungen.
2. Unser ERP-System und das Management-Reporting-Tool führen automatische Kontrollen von Buchungsprozessen durch und prüfen, ob einzelne Sachverhalte in den zutreffenden Bilanzpositionen ausgewiesen werden.

3. Als Teil eines mehrstufigen Validierungsprozesses nehmen wir Stichproben, Plausibilitätschecks und weitere Kontrollen vor. Dabei sind insgesamt fünf Instanzen eingebunden: operative Gesellschaften, Geschäftsbereiche, Unternehmensbereiche, Konzern-Controlling und Konzernrechnungswesen. Die Ergebnisse aller wesentlichen Kontrollen werden systematisch dokumentiert, von der Dürr AG zusammengefasst und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zugeleitet. Nach eingehender Prüfung der Ergebnisdokumentationen erstattet der Ausschussvorsitzende dem Aufsichtsratsplenum einen ausführlichen Bericht.

Da die Mitarbeiter der Finanzbereiche regelmäßig an Schulungen in den Konzerngesellschaften und an internationalen Gruppentrainings teilnehmen, sind sie jederzeit in der Lage, die an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen. Unsere Qualifizierungsmaßnahmen beziehen sich auf die anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und Bilanzierungsregeln sowie auf den Umgang mit den eingesetzten Software-Tools.

Erläuternder Bericht des Vorstands hierzu:

Durch das im gesamten Dürr-Konzern eingerichtete interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess wird gewährleistet, dass die gesetzlichen und internen Anforderungen für den Rechnungslegungsprozess eingehalten werden. Diese Systeme stellen die Vollständigkeit und Richtigkeit der Aussagen in der Finanzberichterstattung sicher. Die Einhaltung beider Systeme wird von der bei der Dürr AG angesiedelten Abteilung „Interne Revision“ überwacht. Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess werden nach Bedarf weiter verfeinert und ausgebaut.

Im Ergebnis wird so sichergestellt, dass alle Abschlüsse (Quartals-, Halbjahres-, Jahresabschlüsse) der verschiedenen Dürr-Gesellschaften den Regelungen des IFRS entsprechen.

Bietigheim-Bissingen, 28. März 2011

Dürr Aktiengesellschaft

-Der Vorstand-



Ralf Dieter



Ralph Heuwing